

Die Rolle der Sprache beim Gelingen von Gleichberechtigung

Wieso es wichtig ist, auf eine geschlechtergerechte Sprache zu achten!

Auf amtlicher Ebene ist die gleichberechtigte Ansprache von Männern und Frauen schon lange vorgeschrieben und im konkreten Sprachgebrauch auch weitgehend konsequent umgesetzt. Dennoch entsteht nicht selten der Eindruck, hier würde lediglich ein lästiges Ritual vorschriftsmäßig umgesetzt, ohne wirklich von dessen Sinnhaftigkeit überzeugt zu sein.

Dabei geht es mehr als um die Umsetzung einer Vorschrift: Mit Sprache werden innere Bilder geschaffen und diese Bilder können ungeahnte Wirkungen erzielen, z.B. indem sie unterbewusste Werthaltungen beeinflussen.

Der interaktive Vortrag richtet sich sowohl an Frauen, die sich für die Rolle von Sprache bei der Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit interessieren und über die Zusammenhänge reflektieren möchten als auch an Frauen, die aufgrund ihrer beruflichen oder freiberuflichen Tätigkeit mit dem Verfassen von gendergerechten Texten beauftragt sind.

Inhalte:

- Kleiner Rückblick auf die Historie des öffentlichen Sprachgebrauchs
- Aktueller Stand der Diskussion um gendergerechte Sprache
- Erfahrungsaustausch: Wie Sprache Bilder im Kopf beeinflusst
- Möglichkeiten eines wertschätzenden Sprachgebrauchs
- Reflexion der eigenen Sprachgewohnheiten

Referentin:

Dr. Ursula Neidhardt, promovierte Erziehungswissenschaftlerin, Direktorin der Bildungsverwaltung i. R., zertifizierter Systemischer Businesscoach und systemische Beraterin, Wiesbaden

Maximale Teilnehmerinnenanzahl:

Max. 20 Teilnehmerinnen

Hinweis:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen Vortrag mit Workshop-Elementen im Umfang von 1,5 bis 2 Zeitstunden

Benötigte Technik und Stuhl-/ Tischstellung:

Beamer mit Projektionsmöglichkeit, Moderationskoffer, Flipchart mit Papier, Stühle und Tische in U-Form oder als Sitzkreis

Maximale Entfernung:

Maximal 60 Minuten Fahrzeit, maximal 90 Minuten mit ÖPNV ab Wiesbaden